



## **Jetzt 38 Mio. per Antenne digital erreichbar**

Die am 8. November neu zugeschalteten Empfangsgebiete im Norden und Westen Deutschlands mit zusammen rund 20 Mio. Einwohnern sorgen für rapide steigende Zahlen bei den Nutzern des digitalen Antennenfernsehens. Dies ergibt sich aus der großen Zahl der verkauften Geräte im dritten Quartal. Wie die TV-Plattform jetzt mitteilte, wurden nach einer Untersuchung des Fachverbandes Consumer Electronics im ZVEI (FV CE) in diesem Zeitraum nicht weniger als 600.000 Geräte abgesetzt (Industrie an Handel).

Nach Angaben der Hersteller verteilen sich die Verkaufszahlen etwa im Verhältnis der Einwohnerzahlen auf die derzeit aktiven Umstiegsregionen. Demnach ergibt sich etwa folgendes Bild:

Norddeutschland: ca. 220.000  
Nordrhein-Westfalen: ca. 250.000  
Rhein-Main-Gebiet: ca. 130.000

Dabei liegen die Zahlen für Norddeutschland und NRW deutlich höher, weil zu diesen Regionen noch die Gebiete hinzugerechnet werden müssen, in denen der Regelbetrieb bereits am 24. Mai begonnen hatte. Auch in diesen Regionen haben die Verkäufe im Vorfeld der zweiten Stufe des Umstiegs am 8. November wieder deutlich zugenommen.

Mit den genannten Werten erhöht sich die Gesamtzahl der mittlerweile verkauften DVB-T Boxen für das ÜberallFernsehen in Deutschland auf rund 1,25 Millionen. Und eine Prognose von 1,4 Millionen oder mehr zum Jahresende 2004 erscheint nun auch nicht mehr utopisch. Insgesamt können jetzt rund 38 Mio. Einwohner über Antenne digital fernsehen.

Im kommenden Jahr wird das DVB-T-Netz in Deutschland weiter ausgebaut: Anfang Mai kommt zunächst Mitteldeutschland dazu - allerdings nur mit den Programmen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks - und Ende des Monats dann Bayern mit den Ballungsräumen München/Südbayern und Nürnberg